

Der ewig geile Unterschied - von Andy - aus Crisco Oh - ca. 1986 - Teil 2
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - 03/2019

Er drückte den Türdrücker und machte die Wohnungstür auf. Augenblicke später hörte ich Schritte die Treppe hinaufkommen, begleitet von klirrenden Ketten. Es hörte sich fast so an, wenn geile Ledermacker in der Szene gehen. Eine Tür fiel ins Schloß. "Hallo Mike", sagte mein Macker. "Hallo Kumpel", kam es zurück. "Häng am besten deine Jacke auf und komm rein." Während Mike die Jacke im Flur an der Garderobe aufhängte, sagte er "du Kumpel, ich muß zuerst wahnsinnig pissen, laß mich mal aufs Klo. Das viele saufen hat meine Blase vollgemacht. Bis zu mir Zuhause hätte ich es nicht mehr eingehalten. Das wäre sicher noch in die Hose gegangen." Wie ich das hörte, schoß mir gleich ein geiler Gedanken durch den Kopf. Das auch mein Macker, den gleichen Hintergedanken bekam, das hoffte ich. Und tatsächlich sagte er prompt "Heb es dir lieber auf und komm gleich mit." Die Stimme von Mike gefiel mir gut, und ich war gespannt, wer da wohl kommen würde. Mike kam rein - ich bekam einen Schlag. Keinen Gehirnschlag, sondern einen geilen Schlag. Er war so groß wie mein Macker, aber man sah es ihm an, dass seine Eltern sicher Türken waren. Er so 1,90 und eher noch muskulöser. Auf dem Kopf trug er eine schwarze Lederkappe, sein riesig breiter Oberkörper steckte in einem grauen Uniformhemd, dessen Ärmel hochgekrempelt waren und den Blick freigaben auf starke, kräftige behaarte Unterarme. Dazu trug er eine schwarze Lederkrawatte. Er hatte schmale Hüften, und Oberschenkel wie ein Schraubstock, eingezwängt in knallenge schwarze Lederschnürjeans. Auf der vom ihm linken Seite baumelten Handschellen an seinem Gürtel, eine Kette und eine mittelgroße, geflochtene Lederpeitsche. Seine Füße steckten in schwarzen, kniehohen Lederstiefel mit Sporen. Und was mich noch mehr aufgeilte, war nicht nur der dicke ausgebeulte Schritt seiner Lederjeans, sondern sein Gesicht. Noch jung zwar, aber kantig brutal und mit total schwarzen Haar (sehr kurz rasiert). Ein geiler Mund mit leicht aufgeworfenen Lippen, und - wie auch meinen Macker - einem schwarzen Schnäuzer.

Mike blieb zuerst verwundert in der Tür stehen, und baute sich dann breitbeinig vor mir auf. "Was ist denn das für ein Schwein hier - hat dir ja das ganze Bett vollgepißt. Und dabei noch in die Hose geschifft, steht der drauf?" - "Ja", sagt mein Macker "der wird total geil, wenn er sich in die Hosen macht." - "So eine schwule, perverse Drecksau. Bei den Schwulen gibt es wirklich die komischsten Typen." - "He, he", meinte mein Macker "erstens bin ich auch schwul, und zweitens seid ihr Heteros auch nicht anders." - "War ja nicht so gemeint, aber mir macht es halt Spaß, eine Masosau als Schwule Sau zu beschimpfen. Dir ja auch, hab ich ja sogar schon von dir gehört. Ich habe halt noch nie einen Typen kennen gelernt, der es geil findet, sich die Hosen voll zu pinkeln." - "Aber", meinte er jetzt zu mir, sah mir dabei grinsend ins Gesicht. "Das wird sich jetzt ändern. Du bist also ein schwuler Hosenpisser und Bettnässer, wie meine kleine Bruder, der macht auch ins Bett?" - "Ja Sir", antworte ich artig. Er packte mich und zog mich an den Haaren und zog meinen Kopf nach hinten. "Widerhole das, du schwule Maso-Drecksau!" - "Ich bin ein schwuler Hosenpisser und Bettnässer, Sir", sagte ich vor Geilheit fast zitternd. Ich sah auf Mike Lederjeans und bemerkte, wie sein Schwanz sich langsam anfang zu regen. Es geilt ihn also auf, eine schwule Sau wie mich zu benutzen. So konnte der Abend noch geiler werden.

Mein Macker stellte sich neben ihm und verfolgte sichtlich erregt das Verhör. Sein Schwanz wuchs erkennbar an und beulte immer mehr die viel zu enge Sporthose aus. Nur das konnte ich jetzt nicht richtig genießen, denn ich war zu sehr auf Mike fixiert. "Das hast du fein gesagt" sagte Mike, "und bist du auch ein Hosenscheißer, kackst gerne rein ins Höschen, bis sie ganz voll Scheiße ist, das Höschen?" - "Ja Sir", sagte ich. "Wann hat denn der kleine Hosenscheißer das letzte Mal Scheiße in sein kleines Höschen gemacht?" - "Letzte Woche, Sir", antwortete ich

wahrheitsgemäß. Mike grinste breit, weil ihm wohl gerade eine geile Idee gekommen war, schließlich hat er es noch nie erlebt, dass es Kerle gibt, die sich absichtlich in die Hose machen. Wollte meinen Macker fragen, ob es recht ist, was er nun vorhat. Drehte sich und plötzlich entdeckte Mike die vollgepisste Hose meines Mackers auf dem Boden. "Du etwa auch?" meinte Mike zu ihm. "Seit wann pißt du dir die Hosen voll." - Sekunden verfärbte sich sein Gesicht, weil er nun dabei ertappt worden war, dass er es auch mag. Doch er hatte sich schnell wieder im Griff "Das Schwein sollte durch die Jeans meine Pisse absaugen, aber anstatt das er es richtigmacht, lief mir alles in meine Jeans rein." - "Soso", sagte Mike, "nicht mal saugen mit seiner Schnauze kann die Masosau. Laß uns doch mal sehen, ob er wenigstens lecken kann. - los leck mir den Stiefel!" Er stellte seinen linken Stiefel vor meine Schnauze, und ich begann zu lecken. Noch immer stand mein Macker daneben und knetete seinen Schwanz in der Hose. Mike sah das und sagte zu ihm. "Ich muß viel zu stark pissen, als das ich richtig geil werden könnte. Soll ich das Schwein hier einfach vollpissen?" - "Gute Idee", antwortete mein Macker, "piss ihm die Schnauze voll, während er deine Stiefel leckt, und ich piss ihm auch noch auf seine eingesaute Jeans. Dabei bekommt die Sau noch mal richtig senge von mir für seine Hosenpisserei." Mein Macker nahm seinen Gürtel und stellte sich auf das Bett zwischen meine gespreizten Beine. Mike holte seinen Schwanz heraus und zielte auf meinem Kopf. Sekunden später traf mich sein dicker Pissstrahl "Ja du schwule Drecksau, ich piss dich voll. Ich mach dich zu einem Stück Scheiße unter meinen Stiefeln. Dein Macker pißt dir nochmal die Hosen voll und prügelt dich dabei, das gefällt dir, Stiefellecker." Und wie mir das gefiel. - Mike pißte meinen Kopf voll, badete mich förmlich in Pisse. Meine Haare wurden klatschnass, ich schloß die Augen und hielt mein Gesicht in den Strahl seiner Pisse, den er unter weiteren Beschimpfungen auf mich niederprasseln ließ. Und hinten pißte mein Macker meinen Jeansarsch voll, hatte anscheinend seinen Schwanz in der linken Hand und den Gürtel in der rechten, denn seine Pisse und Schläge trafen mich gleichzeitig.

Dabei wurde das Bett zu einem See aus Pisse, es gab kaum noch eine trockene Stelle auf dem Laken. Schließlich wälzte und suhlte ich mich so gut es ging in der Pisse von diesen beiden geilen Sados, deren Strahlen kleiner wurden und schließlich versiegteten. Gleichzeitig hörte mein Macker mit dem Prügeln auf. "So endlich hat die Sau die ganze Hose total voll." - "Wie, total voll?" sagte Mike "das kommt erst noch, ich muß nämlich auch noch scheißen, und worin sollte ich wohl besser scheißen, als in die Hose von der perversen Drecksau. Nicht war Scheißer?" meinte er wieder zu mir „das wärs doch mal ein volles Höschen, das dir gefallen würde, du Scheißhaus." - "Komm Kumpel, jetzt ist das Bett sowieso eingesaut, da kommt es darauf auch nicht mehr an" sagte er zu meinem Macker "zieh ihm die Hosen runter, ich hock mich über ihm und schieß ihm auf seinem Arsch. Dann ziehen wir seine Hose wieder hoch und dann..." dabei sah er mich wieder an "... bekommst du das, was ich heute noch brauche: Prügel, bis dir der Arsch kocht, verfluchte Drecksau." Ich war so weit, existierte nur noch in meiner Geilheit, hatte das Gefühl, nur noch meinen Schwanz zu spüren, der so steif war, dass es fast schon weh tat. "Okay", sagte mein Macker, "schieß das Schwein ruhig voll, bei mir kommt heute nichts mehr." Er griff unter meinen Bauch, öffnete den Gürtel meiner Jeans und zog sie mir mit meiner Unterhose nach unten über meinen Arsch. Dabei stellte sich mein Steifer noch mehr auf und preßte sich richtig ins nasse Bettlaken rein. Ich spürte irgendwie, wie er nun erste Wichse abgab. Ein paar Mal klatschte er mir noch mit seiner Hand drauf und machte dann Platz für Mike.

Ich richtete mich auf, soweit ich konnte und drehte mich um. Mike stellte sich auf das Bett breitbeinig über mich. Öffnete die Lederjeans, und zog sie mit dem Lederslip den er drunter trug, runter bis auf seine Knöchel. Schade nur, dass ich nicht sehen konnte, dass sein Lederslip richtig heftig voll gewichst ist, weil er es sich häufig selber besorgt und dabei den ganzen

Wichsschleim ins Leder gehen läßt. Ich sah somit auch nicht, das er beim pissen und beim normal abkacken mit Absicht so unachtsam ist, dass jedes Mal Pisse und Reste von Kacke im Leder drinbleiben. Das Leder hatte somit den Geruch, wie ich ihn liebe... - Ihm mußte das alles so sehr gefallen, dass sein Schwanz noch immer steif geblieben war. Zuerst wollte er sich so über mich knien, merkte aber das die Hosen im Weg waren. Also zog er sich ganz aus, während mein Macker sich jetzt wieder vor mich stellte, und seinen Schwanz in der Turnhose knetete. Ich starrte auf dieses Paket, auf dem sich vom Geilsaft schon ein großer Fleck gebildet hatte. Diesen Fleck zu sehen, machte mich fast noch mehr an, als alles andere. Zeigte es mir doch, dass mein Macker total geil war. Hoffentlich, dachte ich, steht er drauf, in der Hose abzuspritzen, denn im Moment hätte ich mir keinen geilere Anblick denken können. Er fing schon langsam an zu stöhnen, als ich merkte, dass sich Mike über mich gekniet hatte. Mike hatte sich so hingehockt, dass er genau über meiner Hüfte saß. Ich spürte seine starken Schenkel an der Taille, und von hinten zog er mich an den Haaren. Auch sein Atem kam stoßweise, offensichtlich wichste er sich mit der anderen Hand seinen Schwanz. Mein Macker wichste jetzt mit schnellen Bewegungen seinen Schwanz in der Hose, und schaute mit glasigen Augen abwechselnd auf Mike und auf mich. Ich spürte wie Mike innehielt und drückte. "So, du mieses perveres Dreckschwein, gleich kommt meine geile Scheiße. Und die wirst du bis morgen in deiner Hose lassen, in deinem dreckigen kleinen schwulen Maso-Höschen. Aaah, jetzt kommt es, du Dreckstück Masoscheiße!" Langsam öffnete sich seine Arschspalte und die erste Wurst kam aus dem Arsch. Wurde immer länger, bis sie meinen Arsch berührte. Seine Scheißwurst legte sich langsam auf meinem Schwanz und Sack ab. Vor Geilheit war ich kurz vorm Ausrasten, mein Macker wichste immer hektischer. Mike drückte weiter, fluchte dabei, sein Mund war nah an meinem Ohr. "In dein dreckiges Höschen gehört nur meine Scheiße, du perveres Schwein, meine Mackerscheiße wirst du küssen, du wirst sie anbeten, du mieses Masostück. Und wehe du scheidst nochmal dein dreckiges Höschen voll, pinkelst dein Höschen nass, pinkelst und scheidst dir in dein kleines, dreckiges Höschen. - ich mach dich fertig, ich scheid dich zu, ich scheid dich - ahhh ". Noch mehr Scheiße quoll aus seinem Arschloch auf meinen Schwanz.

Die Scheiße mußte sich schon bis auf meinem Bauch türmen. Er drückte weiter, riss dabei an meinen Haaren, brachte mich mit seinen geilen Beschimpfungen fast zur Raserei. "Ja, jetzt kommt noch mehr von meiner geilen Mackerscheiße, du müßtest sie fressen, meine geile Scheiße, unter meinen Stiefel kriechen und meine geile Scheiße fressen, meinen ganzen Dreck fressen, den ich dir ins Maul scheid, du fieses Schwein, ich kack mich auf dir aus, mach dich zu einem Stück Scheiße von mir!" Er sprach immer abgehackter, dazu mußte er sich wohl selber wie wild wixsen. Bei meinem Macker wurde das Stöhnen immer lauter. Mike schiess mich weiter voll, schüttelte wie wild an den Haaren meinen Kopf, spritzte wohl jeden Moment los, sprach stoßweise, stöhnte laut dabei. "Du perveres - ahhh - mieses Stück Scheiße!" Er krallte sich in meinen Haaren fest. Mein Macker stieß ruckartig sein Becken nach vorne, fing an, sein Sperma in seine Turnhose zu entleeren. Der Fleck auf seiner Sporthose wurde immer größer. Mike sah das wohl, denn während es ihm kam, schrie er heißer vor Geilheit zu meinem Macker. "Achtung Kumpel du spritzt dir ja - die ganze Hose voll, aaah ja ich spritze - ich spritze die ganze Sau voll - ahhh..." Er riß im Aufbäumen von seinem Orgasmus meinen Kopf an sich und sein Samen klatschte mir in dicken, heißen Strahlen bis ins Gesicht. Dabei sah ich wie mein Macker jetzt in wilden Stößen in seine Turnhose spritzte, während er mir seine Hand hart ins Gesicht schlug, das - von Mike nach hinten gerissen - offen vor ihm lag. Das Sperma tränkte seine Hose und spritzte durch den dünnen durchnäßten Stoff hindurch, und im Rhythmus seines Spritzens ohrfeigte er mich mit seiner Hand. Dann ließ Mike sich auf mich fallen, sein steinharder Schwanz flutschte auf meinem spermanassen Bauch. "Du schwule Sau, du schwules

Masoschwein”, keuchte er, während mein Macker mein Gesicht auf den inzwischen riesigen Spermafleck in seiner Turnhose preßte. Ich spürte an der pochenden Beule das aus seinem Schwanz noch immer etwas Sperma in seine Hose lief - und dann kam es mir, ohne meinen Schwanz zu berühren, warf ich mich wild auf dem Bett hin und her, hörte Mike noch sagen “Ja, spritze ab, du Sau!” Und dann spritze ich nur noch, spritze und spritze und...” Dazu schob er seine Hüfte hin und her, so als wenn er mich in den Bauch ficken wollte. - Dann war eine unbeschreibliche Stille im Raum, nur der Gestank unsere Sauerei war zu merken.

Und dann? - Wir waren völlig geschafft und fertig. Mike lag auf mir drauf und keuchte nur immer wieder “Mann war das geil. Ich werd wahnsinnig!” Mein Macker zog seine vollgespritzte Turnhose aus, kniete sich vor mich, streichelte über meinen Kopf und fragte “Na kleiner, magst du noch meine Turnhose auslecken?” Klar, dass ich das wollte und auch gründlich tat. Ich lutschte den noch warmen Glibber aus dem Stoff. Dann band er mich los und ich stand so auf, das der größte Teil von Mikes Scheiße auf das Laken fiel, was wir dann erstmal in einer Plastiktüte im Müllschlucker versenkten. Wie wir das Laken abzogen, entdeckte ich die Gummiplane, die auf dem Bett war. Mit einem Grinsen wußte ich nun, das mein Kumpel nicht zum ersten Mal so eine Sauerei gemacht hat. - Und nachdem ich mich gründlich geduscht hatte, tranken wir noch ein Bier zusammen. Dabei entdeckten wir noch eine andere Gemeinsamkeit. Skat spielen Aber das machten wir dann erst ein paar Tage später zusammen. - Das taten wir dann auch wie ganz normale Kumpels, nur eines blieb nicht normal. Die Pisse der beiden mußte ich nach jedem verlorenen Spiel saufen. Und normal aufs Klo gehen durfte ich auch nicht. Ich mußte mich jedes Mal mit meiner Jeans aufs Klo setzten und durch die Hose pissen. Was Mike fast jedes Mal zu der Bemerkung veranlaßte “Ich kann es noch immer nicht fassen - wird geil, wenn er sich die Hose vollpinkelt”. Zuletzt machte ich dann meine Hose sogar noch mal randvoll mit meiner eigenen Kacke. Sie haben es nicht gleich gemerkt, wie voll meine Hose dann war. Sie merkte es erst, als wir uns an der Tür verabschiedeten. Mein Kumpel hatte mich zum Abschied in die Arme genommen und drückte meinen Arsch ab. “Du Sau hast dir in die Hose gekackt. OK, dann muß du auch so nach Hause gehen...” Mike grinste nur, weil er daran dachte, was wohl die Leute auf der Straße denken, wenn sie so einen Hosenkacker wie mich sehen werden. - Aber es hat kaum einer mitbekommen. Natürlich habe ich mir dann Zuhause noch mal einen drauf abgewichst... - und mit den beiden habe ich mich auch noch ein paar Mal getroffen. Irgendwann gestand mir mein Kumpel, wie gerne er selber seine Hosen so einsaut. Nur das sollte keiner wissen, denn er ist der Macker und ich sein Maso...